



## Qualifikationsprofil

# Masterstudienfach Kunstgeschichte

<b>Anbietende Einheit</b>	Departement Künste, Medien, Philosophie, Fachbereich Kunstgeschichte
<b>Abschluss</b>	MA in Kunstgeschichte
<b>Umfang, Dauer, Beginn</b>	65 KP Major, 35 Minor, 4 Semester (bei Vollzeit), Frühjahr- und Herbstsemester
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch

## Studienziele

Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse der kunsthistorischen Epochen von der Spätantike bis zur Gegenwart, aller kunsthistorischen Gegenstandsbereiche sowie der Theorien und Methoden des Faches. Sie können diese bei der eigenständigen wissenschaftlichen Bearbeitung von systematischen wie praxisbezogenen Fragestellungen anwenden.

## Merkmale Studienangebot

<b>Ausrichtung</b>	Wissenschaftliche Forschungsausbildung
<b>Studienrichtung(en)</b>	Kunstgeschichte
<b>Vertiefungen</b>	–
<b>Studienmodell</b>	Die Studierenden wählen zwei voneinander unabhängige Studienfächer mit je 35 Kreditpunkten. In einem der beiden Fächer (Major) wird die Masterarbeit von 30 Kreditpunkten geschrieben. Weitere 20 Kreditpunkte werden im freien Wahlbereich erworben.  Das Masterstudienfach gliedert sich in die Module: Kunsttheorie und Methodik (11 KP); Werk und Kontext (11 KP); Praxis und Forschung (8 KP); Masterarbeit (30 KP, wenn Kunstgeschichte als Major) sowie die Masterprüfung (5KP).
<b>Besonderheiten</b>	Das Profil des Basler Masterstudienfachs Kunstgeschichte verbindet die historische Forschung mit aktuellen Fragestellungen und berücksichtigt die grundlegenden medialen, technologischen, aber auch urbanistischen und sozialen Veränderungen unserer Gesellschaft.

## Berufsfelder

<b>Tätigkeitsbereiche</b>	Museen und Galerien, Lehre und Forschung im Hochschulbereich, Denkmalpflege, Kunstvermittlung, Verlagswesen, Journalismus, Kulturmanagement, Kunsthandel, Tourismus
<b>Weiterführende Studien</b>	Doktorat

## Lehre

<b>Lehre / Lernen</b>	Anwendungsorientiertes Lernen, exemplarisches Lernen, Exkursion, forschungsorientiertes Lernen, interaktives Lernen, Literaturrecherche, Praktikum, Projektarbeit, reflektierendes Lernen, Selbststudium
<b>Prüfungen</b>	Aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen, schriftliche und mündliche Prüfungen, Seminar- und Masterarbeit, Masterprüfung

## Kompetenzen

<b>Allgemein</b> Haltung / Kommunikation Arbeitsweise / Management	Studierende erwerben die Fähigkeit ... <ul style="list-style-type: none"> <li>– komplexe Sachverhalte zu analysieren, Problemstellungen und systematische Zusammenhänge zu erkennen und diese methodisch differenziert darzustellen.</li> <li>– zu unabhängigem Denken, zu reflektiertem Urteil und zur Selbstkritik.</li> <li>– mit fachspezifischer Forschungsliteratur in modernen Wissenschaftssprachen sicher umzugehen.</li> <li>– die eigene Arbeit selbstständig zu planen, dabei Schwerpunkte zu setzen sowie eigenständige Forschungsleistungen zu erbringen.</li> <li>– begrifflich präzise zu arbeiten und selbständig wissenschaftliche Texte zu verfassen.</li> <li>– im Team projektorientiert zu arbeiten.</li> <li>– Forschungsergebnisse mit Peers und Forschenden auf hohem wissenschaftlichem Niveau zu diskutieren und dabei die eigene Position zu prüfen und kritisch zu reflektieren.</li> <li>– Thesen und Forschungsergebnisse schriftlich wie mündlich themenzentriert, formsicher, strukturiert und nachvollziehbar darzustellen und vor einem wissenschaftlichen Publikum wie auch vor einer breiteren Öffentlichkeit verständlich und überzeugend zu argumentieren.</li> <li>– durch das Vermitteln ihrer Kenntnisse gegenüber einer akademischen und nichtakademischen Öffentlichkeit das Verständnis für das kulturelle Erbe der Gesellschaft zu fördern.</li> </ul>
<b>Disziplinspezifisch</b> Wissen / Verstehen Anwendung / Urteilen Interdisziplinarität	Studierende erwerben die Fähigkeit ... <ul style="list-style-type: none"> <li>– die relevantesten Entwicklungen der Kunstgeschichte sowie die wichtigsten Theorien und Ansätze des Fachs vertieft zu kennen, detailliert zu beschreiben und kritisch zu hinterfragen.</li> <li>– kunstwissenschaftliche Methoden zu kennen, diese sinnvoll gemäss Thema und Forschungsfrage auszuwählen und reflektiert anzuwenden.</li> <li>– die Analyse und Interpretation von Kunstwerken und anderen Artefakten sowie historische Quellen kritisch zu hinterfragen.</li> <li>– die materielle und visuelle Beschaffenheit der Studienobjekte zu analysieren und eine von deren konkreter Materialität abhängige wissenschaftliche und ästhetische Beurteilung vorzunehmen.</li> <li>– unterschiedliche Kunstwerke und Befunde in komplexen historischen und ästhetischen Zusammenhängen mittels methodisch fundierter Arbeit zu analysieren.</li> <li>– die unterschiedlichen Herausforderungen der kunstgeschichtlichen Berufsfelder einzuschätzen und in der Lage zu sein, an Forschungs- und Ausstellungsprojekten mitzuarbeiten.</li> </ul>

## Learning Outcomes

AbsolventInnen des Masterstudienfachs Kunstgeschichte ...

- verfügen über vertiefte fachspezifische Kenntnisse in den kunsthistorischen Epochen von der Spätantike bis zur Gegenwart sowie in den unterschiedlichen kunsthistorischen Gegenstandsbereichen.
- können Theorien und Methoden des Faches unter Bezugnahme auf transdisziplinäre und gesellschaftliche Zusammenhänge sowie auf fachverwandtes Wissen vertieft und differenziert beschreiben sowie bei der Analyse von Kunstwerken und Bildern korrekt anwenden.
- sind in der Lage, wissenschaftliche Fragestellungen zu entwickeln, eine entsprechende Quellenauswahl und Methodendiskussion vorzunehmen sowie eigene fachlich relevante Erkenntnisse in mündlicher und schriftlicher Form auch einer nichtakademischen Öffentlichkeit sachgerecht zu präsentieren.
- sind fähig, einzelne Kunstwerke bzw. Werkgruppen sowohl als individuelle Träger historischer Zeugnisse zu betrachten als auch als autonome Objekte ästhetischer Erfahrung zu beschreiben und zu vermitteln.
- können über einen Gegenstand des Faches unter Berücksichtigung des Forschungsstandes und systematischer oder praxisbezogener Problemstellungen ein selbständiges, theoretisch und methodisch reflektiertes, wissenschaftlich begründetes Urteil bilden und dieses sprachlich korrekt und nachvollziehbar darlegen.
- sind in der Lage, das erlangte theoretische Wissen in konkreten Arbeitszusammenhängen im Rahmen von Projektarbeiten mit unterschiedlichen Partnern (Universität, Museen, Denkmalpflege, Kunsthandel etc.) in der Praxis korrekt anzuwenden und systematisch weiterzuentwickeln.
- können eigenständig kunsthistorische Schwerpunkte wissenschaftlich vertiefen und die eigenen Forschungsergebnisse im Kontext der aktuellen Forschungslage verorten sowie kritisch hinterfragen.
- verständigen sich aktiv und passiv und bewältigen Forschungsliteratur in mindestens zwei modernen Wissenschaftssprachen wie Englisch, Französisch oder Italienisch – und weiteren Sprachen je nach Interessensgebiet und Ausrichtung der kunsthistorischen Schwerpunkte.